

## Im Sog von Martina van Berkel

Am internationalen Highpoint-Meeting in Zürich ging es für die Glarner Schwimmerinnen nicht um Medaillen. Ihr Ziel waren persönliche Rekorde und die Limiten für die Schweizer Meisterschaften.

Von Brigitte Bienvenue

**Schwimmen.** – Im Vorjahr hatte der ehemalige australische Spitzenschwimmer Ian Thorpe am Highpoint-Meeting in Zürich-Oerlikon teilgenommen. Entsprechend gross war die mediale Beachtung gewesen. Etwas ruhiger war es in diesem Jahr, obwohl auch die Olympia-Teilnehmerin mit Glarner Wurzeln, Martina van Berkel, sowie Schwimmerinnen und Schwimmer des nationalen Junioren- und Jugendkaders am Start waren.

Die geforderten Limiten für diesen Einladungswettkampf erreichten auch Alexandra Bärtsch, Franziska Bärtsch, Joëlle Bienvenue, Anja Huber und Miranda Kistler. Neben der starken nationalen und auch internationalen Konkurrenz in der offenen Kategorie ging es für sie nicht um Medaillen, sondern um Limiten-Zeiten für die Schweizer Meisterschaften vom kommenden Juli sowie um neue persönliche Bestzeiten.

### Unter den besten zehn der Schweiz

Alexandra Bärtsch erzielte in den Rennen über 100, 200 und 400 m Freistil solche neue Bestzeiten. Über 400 m Freistil schob sie sich in der Jahrgangsbestenliste auf Rang 13 vor. Franziska Bärtsch erreichte über 400 m Freistil und 200 m Lagen ebenfalls neue Bestzeiten. Joëlle Bienvenue schwamm über 200 m Rücken eine neue Saisonbestleistung und figuriert mit ihrer Zeit auf Rang 10 der Jahrgangsbestenliste. Nicht optimal lief es Anja Huber, die nach ihrer Verletzungspause noch einen Trainingsrückstand aufweist. Miranda Kistler, die Spezialistin über die kurzen Distanzen, erzielte über 200 m Freistil, 50 m Freistil, 50 m Rücken und 50 m Delphin neue Bestzeiten. Über 50 m Delphin und Freistil liegt sie aktuell auf Rang 6 der Jahrgangsbestenliste.



**Internationale Luft geschnuppert:** Joëlle Bienvenue und Franziska Bärtsch (oben von links) sowie Alexandra Bärtsch, Miranda Kistler und Anja Huber (unten von links).

## FC Luzern und Cheseaux steigen auf

**Volleyball.** – Die Volleyballerinnen von Cossonay steigen freiwillig in die NLB ab. Cheseaux als Erster der NLB-Finalrunde und das Team des FC Luzern als Dritter steigen direkt auf, da die übrigen NLB-Klubs auf einen Aufstieg verzichteten. Cheseaux kehrt zwei Jahre, nachdem es ebenfalls freiwillig abstieg, in die höchste Spielklasse zurück. Die Stadt Luzern war mit dem Team des BTV bis 2009 in der NLA vertreten. Die Volleyballerinnen des FCL gewannen 1959 den ersten Meistertitel der Frauen. (si)

# Mit spektakulären Übungen aufs Podest

Am ersten Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften belegte Marina Nechaeva von der RG Glarnerland den 3. Platz. Laura Wülfroth wurde Neunte, und Joline Reumer klassierte sich im 34. Rang.

Von Petra Wülfroth

**Rhythmische Gymnastik.** – Mit Spannung hatten Trainerinnen und Gymnastinnen der Rhythmischen Gymnastik Glarnerland auf die ersten Qualifikationswettkämpfe für die Schweizer Meisterschaften gewartet, denn mit Marina Nechaeva fühlte man sich für den Neuen auf einen Podestplatz in der Seniorinnen-Kategorie gut gewappnet.

### Aussergewöhnliche Choreografien

Vier verschiedene Übungen mit Keulen, Reif, Band und Ball waren gefordert, und die 16-jährige Gymnastin überzeugte in allen vier Disziplinen. Ihre Übungen waren gespickt mit Höchstschwierigkeiten, die Handgeräte wirbelten durch die Luft, wurden mit traumhafter Sicherheit wieder aufgefangen und das nicht etwa nur mit den Händen, sondern mit Bein, Fuss, Kniekehlen oder auch dem ganzen Körper. Mit aussergewöhnlichen Choreographien zeigte die Gymnastin temperamentvoll und ausdrucksstark, wie schön Rhythmische Gymnastik sein kann und landete völlig verdient auf dem 3. Platz.

### Tänzerisch stark

Das neue Bewertungssystem, das den künstlerischen und tänzerischen Aspekt der Sportart wieder mehr in den Vordergrund stellt, wird zum ersten Mal bei Schweizer Meisterschaften verwendet. Dies kam auch der zweiten Glarnerin Laura Wülfroth zugute, denn auch ihre Stärken liegen im tänzerischen Ausdruck. Sie war noch nicht wieder ganz von einem grippalen Infekt genesen, so dass ihr für die



**Beeindruckend:** Marina Nechaeva brilliert am Qualifikationswettkampf.

Bild Diane Reumer

anspruchsvollen Küren noch einiges an Kraft fehlte. Trotzdem kämpfte sie sich tapfer durch das Programm, und selbst eine streikende Musikanlage bei ihrer Reifenkür konnte sie nicht aus dem Konzept bringen. Die neuen Richtlinien zeigten aber auch auf, wie problematisch Bewertungen in Sportarten sein können, in denen es nicht nur um messbare Grössen geht, sondern ein Ermessensspielraum bleibt. Nicht immer waren die Entscheidungen der Kampfrichter ganz nachvollziehbar.

Schon eine Woche zuvor war Joline

Reumer in der Jugend-Kategorie gestartet. Sie zeigte ihre neuen Übungen mit Seil, Reif und ohne Handgerät zum ersten Mal. Dabei schlichen sich doch noch einige Fehler ein. Verletzungs- oder krankheitsbedingt konnten gleich vier weitere Glarner Gymnastinnen aus der Jugend-, Juniorinnen- und Seniorinnen-Kategorie an diesem Wettkampf nicht teilnehmen. Für sie alle gilt es dann bei der nächsten Qualifikation im April mit neuer Kraft und inzwischen gefestigten Übungen das Glarnerland eindrucksvoll zu vertreten.

## RESULTATE

### Rhythmische Gymnastik

**1. Qualifikation für SM in Diepoldsau**  
**Seniorinnen P6:** 1. Nathalie Komagata (Neuchâtel) 36,700 (Keulen 8,400/Reif 11,400/Band 7,300/Ball 9,600). 2. Lucie Donzé (Neuchâtel) 34,450 (5,500/12,300/9,300/7,350). 3. **Marina Nechaeva** (RG Glarnerland) 33,250 (8,300/8,100/7,400/9,450). 4. Anastassia Landolf (Teufen) 27,950 (5,550/7,750/7,650/7,000). 5. Livia Giger (Diepoldsau) 27,850 (6,700/7,850/6,450/6,850). 6. Eléa Zimmerli (Neuchâtel) 26,100 (5,900/8,650/5,000/6,550). 7. Delia Schümperlin (Diepoldsau) 21,950 (5,100/6,500/5,000/6,550). 8. Pauline Baldinetti (Neuchâtel) 18,200 (2,200/6,900/4,650/4,450). 9. **Laura Wülfroth** (RG Glarnerland) 17,350 (3,700/5,500/3,100/5,050).

**1. Qualifikation für SM in Bex**  
**Jugend P3:** 1. Lisbeth Haldemann (Wetzikon) 41,525 (Seil 10,250/ohne Handgerät 11,850/Reif 10,400/Ball 9,025). 2. Corinne Kälin (Chur) 36,800 (9,350/9,400/9,200/8,850). 3. Naomi Köder (Opfikon-Glattbrugg) 36,500 (9,500/9,950/9,000/8,050). – Ferner: **34. Joline Reumer** (RG Glarnerland) 13,300 (4,400/5,800/3,100 – ohne Ball).

### Ski alpin

**Citizen-Rennen in Splügen**  
**2. Slalom:** 1. Nicola Niemeyer (Gossau) 1:52,59. 2. **Andreas Mittelholzer** (Elm) 0,44 zurück. 3. Maximilian Wimmli (O) 1,10. 4. Nicolai Jenal (Samnaun) 1,53. 5. Gilles Roulin (Grünningen) 1,57. 6. Sandro Simonet (Tiefencastel) 1,62. – Im 1. Lauf ausgeschieden: **Fabio Vögeli** (Haslen).

**1. Slalom:** 1. Nicola Niemeyer (Gossau) 1:43,41. 2. Alexander Vetter (De) 0,74 zurück. 3. Maximilian Wimmli (O) 0,98. 4. Sandro Simonet (Tiefencastel) 1,67. 5. Christian Fravi (Ferden) 1,86. 6. Lars Kuenen (Termen) 1,93. – Ferner: **22. Fabio Vögeli** (Haslen) 6,25. – Im 2. Lauf ausgeschieden: **Andreas Mittelholzer** (Elm).

### Citizen-Rennen in Santa Caterina (It)

**1. Riesenslalom:** 1. Enrico Bonapace (It) 2:05,71. 2. Pietro Zazzi (It) 0,42 zurück. 3. Roberto Bonapace (It) 0,45. 4. Alberto Midali (It) 0,69. 5. Filippo Nana (It) 0,76. 6. Nicola Rota (It) 0,91. – Ferner: **15. Andreas Mittelholzer** (Elm) 3,02.

**2. Riesenslalom:** 1. Patrick Boner (Serneus) 2:05,36. 2. Alberto Midali (It) 0,02 zurück. 3. Pierfrancesco Monaci (It) 0,03. 4. Roberto Bonapace (It) 0,33. 5. Francesco Bertolini (It) 0,34. 6. Andrea Provera (It) 0,43. – Ferner: **12. Andreas Mittelholzer** (Elm) 1,80.

### Brillen-Federer-Cup: Riesenslalom in Triesen

**Knaben U11:** 1. Dario Gadiet (Flumserberg) 1:10,2. 2. Cyril Eberle (Flumserberg) 1,63 zurück. 3. Andrin Risch (Gamprin) 3,14. 4. Nilo Marxer (Lie) 3,14. – Ferner: **6. Janik Kopf** (Elm) 4,67.

**Knaben U12:** 1. **Julian Vögeli** (Elm) 2:02,82. 2. Marc Rubli (Sächsmoor) 3,69 zurück. 3. Simeon Neukom (Schaan) 7,80.

**Mädchen U14:** 1. Joëlle Büchel (Vaduz) 1:53,24. 2. **Nina Stüssi** (Elm) 3,91 zurück. 3. Anna Banzer (Gamprin) 5,67.

**Knaben U14:** 1. **Jonas Heldner** (Elm) 1:51,15. 2. Kevin Verling (Vaduz) 2,99 zurück. 3. Mathias Lustenberger (Flumserberg) 4,21.

### Turnen

#### Volleyball-Wintermeisterschaft, Endstand

**1. Liga:** 1. TV Niederurnen 1 (Wintermeister). 2. TV Mühlehorn. 3. TV Oberurnen 1. 4. TV Netstal 1. 5. TV Linthal 1. 6. TV Näfels (Absteiger).

**2. Liga:** 1. TV Ennenda 1 (Aufsteiger). 2. TV Mollis 1. 3. TV Linthal 2. 4. TV Netstal 2. 5. TV Niederurnen 2. 6. TV Ennenda 2 (Absteiger).

**3. Liga:** 1. TV Mollis 2 (Aufsteiger). 2. TV Oberurnen 2. 3. TV Niederurnen 3. 4. TV Netstal 3. 5. TV Engi.

# TV Niederurnen verteidigt den Volleyballtitel

In der Volleyball-Wintermeisterschaft des Glarner Turnverbandes sicherte sich das erste Team des TV Niederurnen erneut den Meistertitel. Ennenda 1 und Mollis 2 dürfen im nächsten Jahr eine Liga höher spielen.

Von Silvan Thoma

**Turnen.** – Mit der Finalrunde wurde die Volleyball-Wintermeisterschaft des Glarner Turnverbandes abgeschlossen. Das Sportzentrum Kerenzerberg bot einmal mehr ideale Rahmenbedingungen für ein spannendes Turnier. In drei Ligen kämpften 17 Mannschaften um den Meistertitel oder den Aufstieg in die höhere Spielklasse.

### Das ewige Duell

In der 1. Liga lauteten die Halbfinalbegegnungen Niederurnen 1 gegen Oberurnen 1 und Mühlehorn gegen Netstal 1. Die Ausgeglichenheit in den Vorrunden versprach Spannung für diese Spiele. Doch beide Favoriten konnten sich relativ klar durchsetzen: Niederurnen 1 und Mühlehorn siegten jeweils mit 2:0. Somit standen sich im Final bereits zum vierten Mal in Folge die Turner von Niederurnen 1 und Mühlehorn gegenüber. In beiden Sätzen geriet Niederurnen zu Beginn



**Freude herrscht:** Die Spieler des TV Niederurnen nach der erfolgreichen Titelverteidigung.

Bild Dani Hefti

einige Punkte in Rückstand, konnte aber dank zwei Aufholjagden das Blatt jeweils wieder wenden. Mit 25:22 und 25:21 beendete der Titelverteidiger Niederurnen 1 die Meisterschaft erneut als Sieger.

Das Spiel um den 3. Platz war heiss umkämpft. Oberurnen 1 und Netstal 1 schenkten sich nichts, und es musste ein dritter Satz über Sieg und Niederlage entscheiden. Im Tiebreak liessen die Oberurner nichts mehr anbrennen und gewannen das Spiel schliesslich mit 23:25, 26:24 und

15:7. Näfels verlor gegen Linthal 1 den Abstiegskampf mit 0:2.

### Ennenda steht Mollis vor der Sonne

Der letztjährige Absteiger aus der 1. Liga, Mollis 1, verpasste den direkten Wiederaufstieg. Er gewann zwar im Finalspiel der 2. Liga gegen Ennenda 1 den ersten Satz, war dann aber im zweiten Satz chancenlos und unterlag im Tie-break. Somit erhält Ennenda 1 in der nächsten Saison verdient einen Platz in der höchsten Spielklasse. Im kleinen Final spielte

Netstal 2 gegen Linthal 2, wobei sich Linthal 2 mit 2:0 durchsetzte und damit die Bronzemedaille in der 2. Liga gewann. Grosses Pech hatten die Spieler von Ennenda 2. Beim Spielstand von 4:10 im Abstiegsspiel gegen Niederurnen 2 verletzte sich ein Ennendaner, und die Partie musste infolge Unterbesetzung abgebrochen und als Forfait-Sieg für Niederurnen 2 gewertet werden.

### Mollis 2 steigt in die 2. Liga auf

Im Gegensatz zu ihren Vereinskameraden schafften die Turner von Mollis 2 den direkten Wiederaufstieg aus der 3. Liga. Sowohl im Halbfinal gegen Niederurnen 3 als auch im Final gegen Oberurnen 2 verliessen sie das Feld deutlich mit 2:0 als Sieger. Das neu gegründete Team Niederurnen 3 kämpfte gegen Netstal 3 um den 3. Podestplatz. Auch hier musste ein Tie-break entscheiden, das trotz einem Schlusspunkt der Netstaler sehr knapp zugunsten der jungen Niederurner ausfiel.

Beim anschliessenden Rangverleihen dankte der Meisterschaftsverantwortliche Silvan Thoma allen Anwesenden für die fairen Spiele und allen Helfern, die in irgendeiner Form etwas zum reibungslosen Ablauf der Meisterschaft beigetragen haben. Zudem machte Thoma Werbung für die im August in Netstal stattfindende Volleyball-Sommermeisterschaft.